

Mittwoch, 8. September 2021

Limmattal

Mehr Covid-Patienten im Limmi

Die Belastung des Personals und die Bettenauslastung im Spital Limmattal in Schlieren sind hoch.

Lydia Lippuner

Einige Spitäler schlugen in den letzten Tagen Alarm, da sie aufgrund der vermehrten Ansteckungen mit dem Coronavirus am Limit laufen. Auch im Spital Limmattal wurden wieder deutlich mehr Corona-Erkrankte hospitalisiert. «Wie in den anderen Spitälern im Kanton Zürich ist bei uns die Auslastung auf der Intensivstation sehr hoch», sagt Spital-Mediensprecher Stefan Strusinski. Um die sichere Versorgung aller Patienten zu gewährleisten, passe man die Schutzmassnahmen und Operationstätigkeiten laufend an die Situation an. Was das konkret heisst, zeigt sich in verschiedenen Bereichen.

Die erneuten Infektionen sind insbesondere für die Pflegenden und Ärzte eine Herausforderung. «Die hohe Auslastung in der momentanen vierten Welle ist für unsere Mitarbeitenden eine weitere Belastungsprobe. Die Behandlung von Intensivpatientinnen und Intensivpatienten ist generell sehr zeitintensiv», sagt Strusinski. So seien die acht Betten auf der Intensivstation meistens besetzt. «Dies ist jedoch mit oder ohne Covid-Patienten der Fall», sagt Strusinski. Momentan sei die Hälfte der Intensivbetten mit Covid-Patienten belegt, davon seien drei ungeimpft und einer geimpft.

Trotz der hohen Auslastung habe noch keine notwendige Operation verschoben werden müssen, wie dies beispielsweise während der ersten Welle der Fall war. «Momentan können die Mitarbeitenden der Intensivstation mit tatkräftiger Unterstützung der anderen Abteilun-



Meistens sind auf der Intensivstation des Spitals Limmattal alle acht Plätze belegt.

Symbolbild: Keystone

gen die Patientenströme noch managen», sagt Strusinski. Dabei profitiere das Personal auch von den bisherigen Erfahrungen aus der Pandemie. Gemäss dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) beträgt die Auslastung der Intensivstationen zurzeit schweizweit rund 76 Prozent. 34 Prozent der verfügbaren Betten werden von Covid-19-Patienten besetzt.

Pflegezentrum führt Zertifikatspflicht ein

Die hohe Auslastung der Intensivstationen führte dazu, dass die Besucherinnen und Besucher im Stadtspital Zürich ein gültiges

Covid-Zertifikat vorweisen müssen. So weit geht das Limmi noch nicht. «Zurzeit besteht im Spital Limmattal für die Besuchenden keine Zertifikatspflicht», sagt Strusinski. Doch auch hier passe man die aktuelle Situation laufend den gegebenen Schutzmassnahmen des Bundes an.

Das Pflegezentrum hat bereits andere Richtlinien als das Spital. Hier gilt für die Besuchenden ab kommendem Montag, 13. September, eine Zertifikatspflicht. So müssen die Besuchenden gemäss der Corona-3-G-Regel (geimpft, genesen oder getestet) ein gültiges Zertifikat vorweisen. Auch wenn kei-

ne Impfpflicht für das Personal besteht, so seien die Mitarbeitenden des Spitals, des Pflegezentrums sowie des Rettungsdienstes doch angehalten, sich impfen zu lassen.

«Der Anteil aus dieser Region ist immer hoch»

Nicht geimpfte Mitarbeitende müssen regelmässig repetitive Spucktests absolvieren. «Wir setzen uns natürlich im Einklang mit dem Vorgehen von Bund und Kanton für eine hohe Impfquote ein», sagt Strusinski. Bislang gelten laut BAG rund 52 Prozent der Bevölkerung als vollständig geimpft. In

den vergangenen Wochen war schweizweit oft von Patienten die Rede, die sich auf dem Balkan mit dem Corona-Virus infiziert hatten. Der Limmattaler Spital-Sprecher Strusinski erachtet dies aber als eine unzulängliche Pauschalisierung. «Ausserdem ist aufgrund unserer geografischen Lage und der Demografie in unserer Region der Anteil an Patientinnen und Patienten aus dieser Region und ähnlichen Regionen relativ gesehen immer hoch», sagt er. Detaillierte Zahlen zu den verschiedenen Nationalitäten gibt das Spital Limmattal deshalb nicht bekannt.